

## A Schual und a Pfärrkindagärtn mit Herz

Mittn im untan Mölltål drinn,  
då steht a Kegl vur,  
gråd åls wennis a groaße Tür  
fürs obre Mölltål war.



Danielsberg, so haßt da Kegl,  
gånz obn a Kirchle steht,  
zen Georgiefest im April dänn  
die Wählfahrt aufgeht.

Jå, drunta ruckt zu seine Füaß  
dås Ortle Kolbnitz drån,  
da Tauernwind waht oftamål  
a költas Wetta her.

Es gib a Gschäft, an Dokta,  
und die Schual im Ort,  
de is a Pråcht, is grichtet fölling nei.

A da Pfärrkindagärtn erstråhlt in neiem Glånz,  
dås zweite Jåhr håbts ihr  
ana drittn Gruppn Plåtz gebn.  
Aha, und wia tuats ihr  
dås in Kolbnitz praktiziern?



Sågts mål, då muass bei enk  
öfta mål da Strom ausgian?  
Jå, jå, a bissl zommhuckn tuat nit schådn.  
Schaugs her, ihr då in Kolbnitz,  
brauchts enk noacha bei da  
Schüalaanzåhl niamåls plågn.

Wenn a a Teil von de Kinda  
hintan Danielsberg daham,  
weil durt die Schüalaanzåhln  
warn anfåch viel zu klan.



Die Kinda gehnd gern in die Schual,  
ka Wunda, wia men sig,  
weil ålle von de Lehra seind herzlich und beliebt.

Dås seind noch Lehra wias wohl früha wårn,  
de zua die Kinda stiahn,  
dåss se späta mål gstärkt  
und gscheit durchs weitere Leben giahn.

Die Mediathek då im Haus  
wird ållzeit bestens gführt,  
dås Damenteam passt eina då,  
de hom dås richtige Gespür.



Noch dazua gibs a flotte Frau,  
de håltet ålls in Schwung,  
es is übaråll so blitz und blank  
geputzt då im Haus,  
und zu jeda Jåhreszeit  
schauts ålleweil åndas aus.

Ob Ostahåsn oda Weihnachtsstern  
und Bluamenschmuck zu Hauf,  
weil wenn du in dås Haus då kimmst,  
geht dir es Herzle auf.

Drum fühl ih mih so wohl bei enk,  
und kim goar gern då her,  
so guat wia ihr mih aufgenommen håbts,  
is für mih a große Ehr.

Ih wünsch in ålle då im Haus  
Segn und viel Freid,  
in die Lehra, Kindagårtnpädagoginnen,  
den gånz klanen  
und bissl gröaßan Kindalen  
a wundaschiane Summazeit!



Gedicht: Greti Dörfler

Anlässlich des Sanierungsfestes der VS Reißbeck 4.7.2019